



Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

KULTUR UNTER KONTROLLE



HAMBURGER KULTUREINRICHTUNGEN

UND DIE KULTURVERWALTUNG

IM NATIONALSOZIALISMUS

CULTURE UNDER CONTROL

HAMBURG'S CULTURAL INSTITUTIONS

AND THE OFFICE OF CULTURAL AFFAIRS

DURING THE NAZI ERA



**Ausstellung im
Hamburger Rathaus**

Exhibition in the
Hamburg City Hall

5.2.2026
–
10.3.2026



Hamburg erfreute sich bis 1933 eines bunten Kulturlebens. Moderne Kunst lockte in die Museen, in Konzerthäusern und Tanzlokalen spielten Big Bands auf. Theater und die zahlreich entstandenen Kinos präsentierten ein vielfältiges Programm. Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten fiel das kulturelle Leben jedoch unter die Kontrolle der neu gegründeten Kulturbehörde.

Welche Funktionen hatte Kultur im nationalsozialistischen Hamburg? Die Ausstellung zeigt, wie Kultureinrichtungen sich anpassten, Teil der NS-Propagandamaschinerie wurden und bei Verfolgungsmaßnahmen mitwirkten. Auch berichtet sie über verdeckte Auflehnung und vereinzelt Widerstand.

Eine Ausstellung der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen mit Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und der Hamburgischen Bürgerschaft.

Die Ausstellung wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm aus Vorträgen, Rundgängen und Gesprächen in der ganzen Stadt ergänzt.

Informationen unter:



Until 1933, Hamburg enjoyed a vibrant cultural life. Modern art attracted visitors to its museums, and big bands performed in concert halls and dance venues. Theatres and a multitude of new cinemas offered a diverse programme. But after the National Socialist regime seized power, cultural life came under the control of the newly founded Office of Cultural Affairs.

So what role did culture play in Hamburg under the Nazi regime? The exhibition illustrates how cultural institutions adapted, became part of the Nazi propaganda machine, and participated in various means of persecution. It also gives an account of instances of covert rebellion and isolated pockets of resistance.

An exhibition by the Foundation of Hamburg Memorials and Learning Centres Commemorating the Victims of Nazi Crimes, with the support of the Hamburg Ministry of Culture and Media and the Hamburg Parliament.

Diese Wanderausstellung kann auch ausgeliehen werden.

Kontakt und Informationen: lennart.onken@gedenkstaetten.hamburg.de

Gefördert von:



Behörde für
Kultur und Medien

